Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **8 (1921)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

des baulich gestalteten Raumes recht selten waren, d.h. sie suchten immer nach Ausnahmeobjekten, deren soziale Bindung möglichst gering war und darum der künstlerischen Betätigung größere Freiheit ließ.

Erfolg dieser Auffassung von Baukunst sind sehr wenige gute Leistungen, die von der sie umgebenden Riesenmasse der architektonisch nicht gelösten Objekte mit betonter sozialer Gebundenheit fast völlig erdrückt werden. Einer guten Fabrikhalle, einem nennenswerten Ausstellungsgebäude, einem eindrucksstarken einzelnen Monumentalbau im Stadtbild, wie etwa Obrichs Warenhausbau in Düsseldorf, stehen viele Tausende, ja unzählbare Baumassen gegenüber, an denen das gemeinhin Architektur genannt wird, was Fassadengewinsel, also eben nicht Architektur ist. Ich meine hier in erster Linie die Wohnstätten der arbeitenden Masse und des Mittelstandes, die an Zahl etwa vier Fünftel des Wohnraumes der Gesamtbevölkerung darstellen.

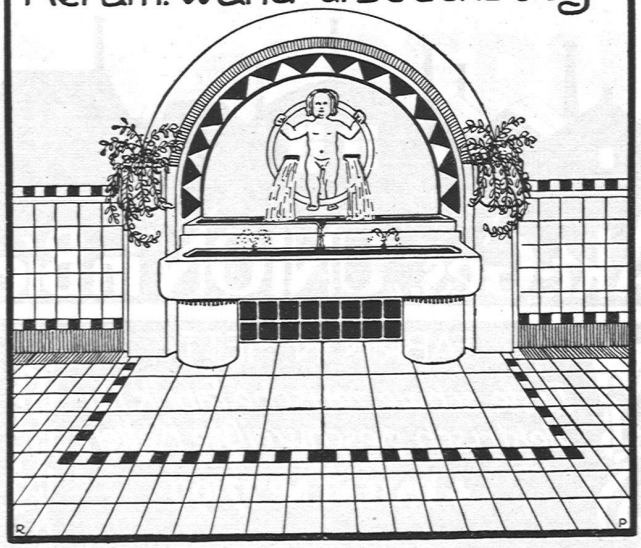
Der Kern der Aufgabe wurde fast ausnahmslos vorsichtig umgangen. Die architektonische Durchbildung und Fortentwicklung der Massenwohnstätten, besonders in Großstädten und Industriegebieten, hat in den letzten 20 Jahren wesentliche Fortschritte nicht gemacht, also zu einer Zeit, da wir auf unsere baukünstlerischen Leistungen erheblich stolz waren. Diese wirtschaftlich, technisch, finanziell engst gebundenen Objekte lagen für den Architekten von gestern unter dem Niveau seiner schöpferischen Betätigung. Die größte und schönste Bauaufgabe, die jemals denkbar sein wird, erschien sekundär, nebensächlich, dem Architekten belanglos." (Forts. auf Seite XXIV.)

A. & R. Wiedemar, Bern
Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau
Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen
Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S.L.A.B. 1914** / Gegr. 1862

E. Weidmann & Co.
Holz-Bildhauerei und Drechslerei
Hüllheimerstr. 53 **Basel** Telephon No. 3241

Spezialität:
Elektr. Beleuchtungskörper in Holz

CARL RICHNER-AARAU
Keram. Wand- u. Bodenbeläge



FRITZ GRÜRING-DUTOIT, SÖHNE & Cie
Konstruktionswerkstätte :: Bau- u. Kunstschlosserei
METT Turm-Drehkrane, Brücken, Hochbauten, Masten etc. | Kassenschränke, Kochherde, Eisenmöbel etc. **BIEL**
TEL. 513 PROJEKTE :: KOSTENVORANSCHLÄGE TEL. 280

Jeuch, Huber & Cie
BASEL-ZÜRICH
METTLACHER
BODEN & WANDPLATTEN

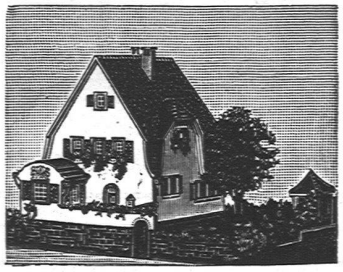
Alfred Schmidweber's Erben
Marmor und Granitwerke
Dietikon / Zürich
Ausführung sämtlicher Marmorarbeiten im Neubau des Schweiz. Bankverein in Biel

Akt.-Ges. „UNION" in Biel
FABRIK IN METT
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten
+ PATENT Nr. 27199
Ketten aller Art
für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke
Größte Leistungsfähigkeit
Ketten von höchster Tragkraft
NB Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen

Das Heft ist in seinem größern Teil dem Wiederaufbauproblem in Frankreich gewidmet. Zwei Stadtpläne von Reims, der eine mit Einzeichnung der zerstörten Stadtteile und der andere mit der Wiederaufbau-Ordnung, wie sie der amerikanische Arch. Ford vorgeschlagen, bilden die Grundlage zur Diskussion. E. Grautoff legt zu diesen Plänen noch einige Photographien von der rue Carnot, von der Ruine der Kathedrale und vom Rathaus bei, Bilder, die mehr als Worte vom Maß der Zerstörung berichten. In einem besondern Aufsatz nimmt H. de Fries zum Wiederaufbau nach dem Plan von Ford Stellung. Es ist unglaublich, wie ein Stadtbaumeister von der Bedeutung eines Ford über jede Tradition hinwegschreitet und dem Wiederaufbau ein Schema mit Diagonalstraßen, Sternplätzen zugrunde legt und für den Dom eine Freilegung vorsieht. Bekanntlich hat die französische Presse und haben vor allen Dingen jüngere Architekten (Abeler als Stadtbaumeister von Reims) gegen den Plan von Ford Stellung genommen. In den Kreis der Wiederaufbaufragen gehört auch der Brief von Romain Rolland in Heft 3/4.

Aus der Übersicht zum neuen Jahrgang entnehmen wir mit Genugtuung, daß dieser u. a. Arbeiten von Stadtbaumeister Hermann Herter, Zürich, und Karl Hippenmeier, Zürich, zur Veröffentlichung bringen wird.

Der Baumeister, Monatshefte für Architektur und Baupraxis, Herausgeber Prof. Dr. ing. Hermann


Kartonmodelle
für Hoch- & Tiefbauten
H. LANGMACK - ZÜRICH
Forchstr. 290 - Atelier für Kartonmodelle